

bislang mit keiner Silbe die Rede gewesen war. Offenbar hat der Autor als Endziel unseres Strebens den *thesaurus sapientiae* ins Auge gefaßt, den der Mensch erst erlangen kann, nachdem er sein Leben in den verschiedenen Altersstufen nach Maßgabe der einschlägigen Tugenden gelebt hat. Seine Meinung darüber hat er nicht (mehr) begründet, aber das anschließende Postskript an Alypius gestattet wohl die Vermutung, daß seine Gedanken sich in dieser Richtung bewegt haben.

Denn nun wirft der Autor die rhetorische Frage auf: „Wie hatte ein Funke⁸⁹ dieser Wahrheit zu den heidnischen Götzendienern und den Philosophen gelangen können?“ Und dann: „Wenn mein Alipius Zeit für Saturn hat, werde ich ihm unter vier Augen die Wahrheit darüber sagen, wie es sich mit dessen Erfindung durch die Philosophen verhält“⁹⁰.

Was kann damit wohl gemeint sein? Gewiß nicht oder nicht bloß die alte Fabel, der zufolge Chronos seine Kinder gefressen hat⁹¹; darüber kann es nicht viel zu diskutieren gegeben haben. Statt dessen dürfte es um die Frage gegangen sein, wie die antiken Philosophen, ohne bereits durch das Evangelium erleuchtet gewesen zu sein, wenigstens einen Funken Wahrheit hatten ergreifen können (nämlich die Wahrheit, daß man, in den verschiedenen Lebensaltern von den Tugenden geleitet, schließlich den „Schatz der Weisheit“ finde). Eine mögliche Antwort ist damals gewesen, daß auch die Heiden Gott und seine Weltordnung hätten erkennen können, weil sie aus seinen sichtbaren Werken auf den unsichtbaren Schöpfer hätten schließen können⁹². Aber ob auch der Verfasser von *De sole et luna* in dieser Richtung gedacht hat, wissen wir nicht. Wer jene nicht gänzlich mit Blindheit geschlagenen *idolatrae* und *philosophi* gewesen sind, hat er uns nicht verraten. Vor allen Dingen wüßten wir gerne, welche Rolle Saturn, den wir als Vertreter der *sapientia* kennengelernt haben, auf dem Weg zur Wahrheit gespielt haben soll. Diese Altersweisheit (*Abisag calefaciente*) wird uns leider nicht mitgeteilt. Ein ander Mal ...

89) Zu *veritatis scintilla* siehe unten S. 477.

90) BORST, *Schriften* (wie Anm. 1) 2, S. 883 f.: *Alipio meo, si ... Saturno vacat, veritatem secretius dicam de huius a philosophis inventione*. Fehlt hier zu *a philosophis inventione* ein Wort wie *facta*?

91) BORST, *Schriften* (wie Anm. 1) 2, S. 884 Anm. 137, meint, Arn habe darin den „Untergang des Heidentums vorausgesagt“ gesehen.

92) Siehe z. B. Hartmut HOFFMANN, *Die Würzburger Paulinenkommentare der Ottonenzeit* (MGH Studien und Texte 47, 2009) S. 54.